

Schuljahrgang 5

<b>Zeit- und Identitätserfahrungen in Gegenwart und Vergangenheit</b>				
<b>Fachwissen</b>	<b>Schwerpunkte</b>	<b>Deutung und Reflexion / Beurteilung und Bewertung</b>	<b>Erkenntnisgewinnung durch Methoden</b>	<b>Kommunikation</b>
Die Schülerinnen und Schüler ... <b>entwickeln eine Vorstellung von Geschichte.</b>	Zeit und Geschichte, S. 12/13	SuS deuten und bewerten unterschiedliche Formen der Zeitwahrnehmung.	Umgang mit Zeitzeugen und Sachquellen Erstellen eines Zeitstrahles	SuS formulieren aus der Gegenwart einfache Fragen an die Vergangenheit.
<b>beschreiben, wie Zeit erlebt, gemessen, eingeteilt und gedeutet wird.</b>	Kinder, Eltern, Großeltern: Familiengeschichte Zeitzeugen befragen, S. 16	SuS erkennen Parallelen zwischen Familien – und allgemeiner Geschichte.		
<b>ordnen sich in ihr historisches Umfeld ein (Herkunft, Ort, Region, Regionalsprache).</b>	Mein Ort hat Geschichte Straßennamen, Gebäude, Denkmäler, Friedhöfe Bilder/Fotos Orts erkundung, S. 20	SuS reflektieren historisch gewachsene Eigenarten des eigenen Umfeldes.		
<b>Möglicher außerschulischer Lernort:</b> Stadtrundgang				
<b>Begriffe:</b> Kalender, Zeitstrahl, Epochen, Geschichte, Quellen, Biografie				
<b>Neue Medien:</b> <a href="http://www.stadtarchiv.goettingen.de/texte/gedenktafeln.htm">http://www.stadtarchiv.goettingen.de/texte/gedenktafeln.htm</a> , CD-ROM des Lehrbuches				

**Schuljahrgang 5**

<b>Menschen in vorgeschichtlicher Zeit</b>				
Fachwissen	Schwerpunkte	Deutung und Reflexion / Beurteilung und Bewertung	Erkenntnisgewinnung durch Methoden	Kommunikation
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p><b>beschreiben die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise durch die neolithische Revolution.</b></p>	<p>Lebensgrundlagen in der Zeit der Jäger und Sammler, S. 40</p> <p>Sesshaftwerdung: Die neolithische Revolution</p> <p>Bildbeschreibung, S. 48/49</p> <p>Bauern und Viehzüchter – die Jungsteinzeit</p> <p>Eine Zeitleiste erstellen, S. 55</p> <p>Handwerker und Händler – die Metallzeit, S. 51</p>	<p>SuS bewerten Gründe für Veränderungen während der Steinzeit.</p> <p>Fremdverstehen: SuS reflektieren die gegenseitige Wahrnehmung von Menschen in der Steinzeit.</p>	<p>Arbeit mit einem Dokumentarfilm („Ötzi: Der Mann aus dem Eis“)</p> <p>Bildbeschreibung</p> <p>Zeitstrahl</p> <p>Umgang mit Sachquellen (Steinzeitkoffer)</p>	<p>SuS stellen Hypothesen zu historischen Sachverhalten auf.</p>
<p><b>Möglicher außerschulischer Lernort:</b> Stadtmuseum Göttingen; auch Ausleihe eines Steinzeitkoffers möglich</p>				
<p><b>Daten:</b> vor ca. 6-7 Mio. Jahren erste Formen des Menschen; vor ca. 10.000 Jahren langsamer Übergang zur Sesshaftigkeit; ab 1800 v. Chr. Bronzezeit, ab 1000 v. Chr. Eisenzeit</p>				
<p><b>Begriffe:</b> Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Jäger und Sammler, Nomadentum, Sesshaftigkeit</p>				
<p><b>Neue Medien:</b> DVD „Ötzi: Der Mann aus dem Eis“</p>				

Schuljahrgang 5

**Frühe Hochkulturen**

Fachwissen	Schwerpunkte	Deutung und Reflexion / Beurteilung und Bewertung	Erkenntnisgewinnung durch Methoden	Kommunikation
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p><b>erläutern die Entstehungsbedingungen und die gesellschaftliche Ausprägung der ägyptischen Hochkultur.</b></p>	<p>Ägypten – das Land am Nil, S. 62</p> <p>Schule, Schrift und Schreiber, S. 65</p> <p>Der Pharao – Gott und König, S. 68</p> <p>Textquelle Freundlich sein ist gut, S. 69</p> <p>Ein Schaubild erklären, S. 70f</p> <p>Die Frau – Herrin des Hauses, S. 72</p> <p>Pyramiden – Bauten für die Ewigkeit, S. 77</p> <p>Der Weg ins Jenseits, S. 79</p> <p>Ein Bild zum Sprechen bringen, S. 80f</p>	<p>Die SuS erkennen die Grundlagen und die Bedeutung der ägyptischen Hochkultur und bewerten deren heutige Relevanz.</p>	<p>Umgang mit Textquellen, Schaubildern und Bildquellen</p>	<p>SuS entnehmen historischen Darstellungen Informationen und verarbeiten diese im Gespräch.</p> <p>SuS sprechen zuhönergerecht, deutlich und artikuliert über historische Sachverhalte und wenden Fachbegriffe an.</p>

**Außerschulische Lernorte:** Römer und Pelizäus Museum, Hildesheim

**Daten:** seit ca. 3000 v. Chr. Entstehung der Hochkultur in Ägypten

**Begriffe:** Pharao, Pyramide, Hieroglyphen

**Fächerübergreif:** Religion

**Schuljahrgang 6**

<b>Das antike Griechenland</b>				
<b>Fachwissen</b>	<b>Schwerpunkte</b>	<b>Deutung und Reflexion / Beurteilung und Bewertung</b>	<b>Erkenntnisgewinnung durch Methoden</b>	<b>Kommunikation</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler ... <b>setzen sich mit Entstehung und Merkmalen der griechischen Stadtstaaten auseinander.</b></p>	<p>Leben in den Stadtstaaten Entstehung und politische Ordnung der griechischen Polis Die griechische Kolonisation</p>	<p>SuS erklären, dass historische Kenntnisse aus Überlieferungen gewonnen werden, S. 95</p>	<p>SuS beschreiben Legende, Thematik und Inhalt einer Karte: Kolonisation, S. 94 SuS erklären, dass Quellen das vergangene Geschehen nicht wahrheitsgemäß abbilden und erschließen mit W-Fragen Quellen in Ansätzen: Kolonisation, S. 92 f.</p>	<p>SuS sprechen zuhörgerecht, deutlich und artikuliert über historische Sachverhalte und wenden Fachbegriffe an.</p>
<p><b>beschreiben den Zusammenhang von Religion und Kultur im antiken Griechenland.</b></p>	<p>Die gemeinsame Kultur der Griechen Götter und Helden Olympische Spiele</p>	<p>SuS nehmen punktuelle Vergleiche zwischen „damals“ und „heute“ vor.</p>	<p>SuS beschreiben bildliche Darstellungen: Vasenbilder, S. 100 f Filmanalyse (in Ausschnitten): Troya</p>	<p>SuS entnehmen historischen Darstellungen Informationen und verarbeiten diese im Gespräch.</p>

<p><b>erklären die athenische Demokratie als neue Form des Zusammenlebens.</b></p>	<p>Athen auf dem Weg zur Polisgemeinschaft                  Die Krise im archaischen Athen: Aristokratie und Schuldknechtschaft der Bauern                  optional: Anfänge politischer Gleichheit durch Solon                  Perserkriege                  Athen – erstes Modell der Demokratie                  Sklaven und Frauen – von der Teilhabe ausgeschlossen</p>	<p>SuS reflektieren historische Handlungen und Ereignisse im Hinblick auf Anlässe, Ursachen, Motive und Folgen.                  SuS finden Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart.                  SuS nehmen punktuelle Vergleiche zwischen „damals“ und „heute“ vor.</p>	<p>SuS vollziehen in einem Rollenspiel einen Konflikt nach. (z.B. Dialog zwischen mittellosen Bauern, wohlhabenden Händlern und Adligen, oder Scherbengericht, S. 135)                  SuS beschreiben und deuten Diagramme und Schaubilder S. 113.                  Geschichtskarte: Perserkriege, S. 108/109</p>	<p>SuS nehmen unterschiedliche Perspektiven ein und sprechen und handeln in ihnen.                  SuS stellen Hypothesen zu historischen Sachverhalten auf.</p>
<p><b>erläutern die Ausrichtung der spartanischen Gesellschaft auf den Krieg.</b></p>	<p>Der Militärstaat Sparta                  Die Eroberung von Messenien und die Folgen                  Das Leben von Jungen/Männern und Mädchen/Frauen in Sparta</p>	<p>SuS beschreiben historische Verhältnisse und das Handeln von Menschen unvoreingenommen als anders (nicht als rückständig)</p>	<p>SuS geben den Inhalt von Quellen mit eigenen Worten wieder, S. 128</p>	<p>SuS sprechen zuhönergerecht, deutlich und artikuliert über historische Sachverhalte und wenden Fachbegriffe an.</p>
<p><b>Möglicher außerschulischer Lernort:</b> Archäologische Sammlung der Universität Göttingen</p>				
<p><b>Daten:</b> ab ca. 800 v. Chr. Entstehung der Polis, Mitte des 5. Jh. Höhepunkt der Macht Athens</p>				
<p><b>Begriffe:</b> Polis, Kolonisation, Olympische Spiele, Monarchie, Aristokratie, Tyrannis, Demokratie, Scherbengericht, Sklaven, spartanisch, Heloten</p>				
<p><b>Namen:</b> Homer, Zeus, Hera, Athene, Solon, Kleisthenes, Perikles</p>				
<p><b>Fächerübergreif:</b> Religion</p>				
<p><b>Neue Medien:</b> Internetrecherche zu griechischen Göttern, CD-ROM des Lehrbuchs</p>				

## Schuljahrgang 6

## Die römische Antike

Fachwissen	Schwerpunkte	Deutung und Reflexion / Beurteilung und Bewertung	Erkenntnisgewinnung durch Methoden	Kommunikation
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p><b>benennen und erläutern die wichtigsten Phasen der Ausbreitung Roms vom Stadtstaat zum Weltreich.</b></p>	<p>Rom – eine Stadt entsteht (vgl. Methoden)</p>	<p>Veränderung in der Geschichte: SuS erklären, dass historische Kenntnisse aus Überlieferungen gewonnen werden.</p>	<p>SuS unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen – Geschichtserzählung; Gründungssage, S. 142</p> <p>SuS beschreiben Legende, Thematik und Inhalt einer Geschichtskarte: Rom, Italien, Römisches Reich, S. 149</p>	<p>SuS sprechen zuhörgerecht, deutlich und artikuliert über historische Sachverhalte und wenden Fachbegriffe an.</p>
<p><b>setzen sich mit der römischen Familie in ihrer Struktur und der in ihr gepflegten Wertewelt auseinander.</b></p>	<p>Die römische „familia“ – eine Familie?</p> <p>Die Sklaverei in Rom</p>	<p>Gegenwartsbezug: SuS nehmen punktuelle Vergleiche zwischen „damals“ und „heute“ vor.</p>	<p>SuS erschließen Quellen zur Sklaverei in Rom mit Hilfe eines Fragenkataloges von W-Fragen (in Ansätzen), S. 187-191</p>	<p>SuS formulieren aus der Gegenwart einfache Fragen an die Vergangenheit.</p>
<p><b>stellen die politische und gesellschaftliche Entwicklung Roms dar.</b></p>	<p>Rom wird Republik</p> <p>Die Punischen Kriege (Hannibal)</p> <p>Die Gracchen</p>	<p>Fremdverstehen: SuS vergleichen und erklären unterschiedliche Standpunkte in einem Konflikt aus den unterschiedlichen Interessen.</p>	<p>SuS beschreiben und deuten Diagramme und Schaubilder, S. 147</p> <p>SuS vollziehen in einem Rollenspiel einen Konflikt nach (z.B. Auszug auf den Mons Sacer oder Rede von Tiberius Gracchus und Reaktionen)</p>	<p>SuS nehmen unterschiedliche Perspektiven ein und sprechen und handeln in ihnen.</p>

<p><b>erläutern die Entwicklung von der Republik zum Prinzipat.</b></p>	<p>Wie wird Rom eine Großmacht?                  Wie verändern die Kriege Rom?                  Krieg zwischen den Römern                  Caesar wird Alleinherrscher                  Augustus schafft eine neue Ordnung</p>	<p>Veränderung in der Geschichte: SuS untersuchen unter Anleitung historische Handlungen und Ereignisse im Hinblick auf Anlässe, Ursachen, Motive und Folgen.</p>	<p>SuS fertigen ein Kurzportrait (z.B. von Augustus) in arbeitsteiliger Gruppenarbeit an und präsentieren das Ergebnis                  SuS beschreiben und deuten Bild- und Sachquellen (z.B. Augustus von Prima porta oder/und Münzen)                  SuS erklären, dass Quellen das vergangene Geschehen nicht wahrheitsgemäß abbilden.</p>	<p>nehmen in historischen Situationen verschiedene historische Perspektiven ein und sprechen und handeln in ihnen</p>
<p><b>optional: beschreiben Aspekte des Alltagslebens am Beispiel einer römischen Stadt (z. B. Wasserversorgung, Umweltprobleme, „Brot und Spiele“).</b></p>	<p>Ausflug in die Weltstadt</p>	<p>Fremdverstehen: SuS beschreiben historische Verhältnisse und das Handeln von Menschen unvoreingenommen als anders (nicht als rückständig)                  (Beispiel: Latrinen, Bäder)</p>	<p>SuS untersuchen Rekonstruktionen (Einsatz virtueller Medien z.B. Geschichte transparent, Westermann u.a., virtueller Rundgang)                  Empfehlung: Projektarbeit mit Präsentation, ggf. vor der Schulöffentlichkeit</p>	

<p><b>erläutern das Phänomen der Romanisierung der Provinzen und deren Folgen für spätere Zeiten.</b></p>	<p>Die römische Zivilisation im Weltreich Römer und Germanen – friedliche Nachbarn Die „Frohe Botschaft“ – frühes Christentum im Römischen Reich</p>	<p>Gegenwartsbezug: SuS finden Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart.  (Sprache als Spiegel des Zivilisationsaustauschs, Geschichte vor Ort: Besuch oder virtuell)</p>	<p>SuS erschließen Symbole. (z.B. Münzen) SuS geben Informationen aus dem Internet wieder – landesgeschichtlicher Bezug: Varusschlacht.  optional: Besuch von Kalkriese bzw. Besuch des Römerlagers bei Hedemünden  SuS werten eine Geschichtskarte zur Völkerwanderung aus, S. 211</p>	<p>SuS entnehmen historischen Darstellungen Informationen und verarbeiten diese im Gespräch.</p>
<p><b>Möglicher außerschulischer Lernort:</b> Schlachtfelder von Kalkriese, Römerlager von Hedemünden, Archäologische Sammlung der Universität Göttingen</p>				
<p><b>Daten:</b> 753 v. Chr. sagenhafte Gründung Roms, 44 v. Chr. Ermordung Caesars, 31 v. Chr. – 14 n Chr. Herrschaft des Octavian, 395 Reichsteilung</p>				
<p><b>Begriffe:</b> König, Monarchie, Familia, Klientel, Sklaven, Ständekämpfe, Patrizier, Plebejer, Imperium, Provinz, Republik, Konsul, Senat, Prinzipat, Romanisierung, Limes, Christianisierung</p>				
<p><b>Namen:</b> Caesar, Kleopatra, Augustus, Konstantin der Große,</p>				
<p><b>Fächerübergreif:</b> Religion, Latein, Französisch, Spanisch</p>				
<p><b>Neue Medien:</b> E-Learning <a href="http://www.viamus.de">www.viamus.de</a> (Archäologisches Institut der Universität Göttingen)</p>				

**Schuljahrgang 6**

<b>Der Übergang von der Antike zum Mittelalter</b>				
<b>Fachwissen</b>	<b>Schwerpunkte</b>	<b>Deutung und Reflexion / Beurteilung und Bewertung</b>	<b>Erkenntnisgewinnung durch Methoden</b>	<b>Kommunikation</b>
Die Schülerinnen und Schüler ... <b>stellen das Frankenreich als die bedeutendste und folgenreichste germanische Staatsgründung auf dem Boden des Römischen Reiches dar.</b>				
<b>beschreiben die Konstituierung des Deutschen Reiches in der Ottonen-Zeit.</b>				
<b>untersuchen die langfristig wirksamen Merkmale der Herrschaft und Gesellschaftsordnung im Mittelalter.</b>				
<b>Landesgeschichtlicher Bezug:</b> z. B. Sachsenkriege, Kaiserpfalz Goslar, Werla				
<b>Möglicher außerschulischer Lernort:</b> Goslar, Groner Pfalz, Kloster Corvey, Hildesheim				
<b>Daten:</b> 800 Kaiserkrönung Karls d. Gr. in Rom				
<b>Begriffe:</b> Mittelalter, Missionierung, Papst, Bischof, Reisekönigtum, Pfalz, Graf, Stammesherzog, Reichskirche, Ständegesellschaft, Grundherrschaft, Leibeigene, Lehnswesen				
<b>Namen:</b> Chlodwig, Karl der Große, Otto der Große				
<b>Fächerübergreif:</b> Religion, Latein, Französisch, Spanisch				

Schuljahrgang 7

<b>Lebensformen im Hoch- und Spätmittelalter</b>				
<b>Fachwissen</b>	<b>Schwerpunkte</b>	<b>Deutung und Reflexion / Beurteilung und Bewertung</b>	<b>Erkenntnisgewinnung durch Methoden</b>	<b>Kommunikation</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p><b>beschreiben das Dorf als Lebensort der großen Mehrheit der Menschen im Mittelalter.</b></p>	<p>Bäuerliche Lebensweise</p> <p>Dreifelderwirtschaft (Schaubild S. 18)</p> <p>Wandel und Fortschritt</p>	<p>Fremdverstehen: SuS erklären, dass das Handeln von Menschen auf der Basis der jeweiligen zeitgenössischen Wertvorstellungen erfolgt.</p> <p>Veränderung in der Geschichte: SuS nehmen punktuelle Vergleiche zw. damals und heute vor.</p>	<p>SuS beschreiben und deuten Statistiken, Diagramme, Schaubilder.</p> <p>SuS wandeln Statistiken in eine geeignete grafische Darstellungsform um.</p> <p>SuS beschreiben bildliche Darstellungen,</p> <p>SuS unterscheiden zw. hist. und zeitgenössischen (heutigen) Bilddarstellungen.</p>	<p>SuS formulieren aus der Gegenwart einfache Fragen an die Vergangenheit und</p> <p>SuS stellen Hypothesen zu hist. Sachverhalten auf und machen Verfahrensvorschläge zu ihrer Überprüfung</p>
<p><b>stellen das Kloster als Ort vertiefter Frömmigkeit und kultureller, wirtschaftlicher und sozialer Leistungen dar.</b></p>	<p>Leben im Kloster und Klosterregeln (Grundriss St. Gallen, S. 22)</p> <p>Kloster als kultureller und wirtschaftlicher Mittelpunkt</p> <p>Missstände und Kritik</p>	<p>Fremdverstehen: SuS erklären, dass das Handeln von Menschen auf der Basis der jeweiligen zeitgenössischen Wertvorstellungen erfolgt</p>	<p>SuS unterscheiden zw. Bildbeschreibung und –deutung. (Sachquellen fakultativ!)</p> <p>SuS unterscheiden zw. Quellen und Darstellungen.</p> <p>SuS geben den Inhalt von Quellen mit eigenen Worten wieder,</p> <p>SuS unterscheiden verschiedene Formen schriftl. Quellen und ordnen sie hist. ein.</p> <p>SuS erklären, dass die Rekonstruktion von Geschichte einer genauen Befragung der Quellen bedarf (z.B. Autor, Intention, Adressat)</p>	<p>SuS recherchieren zu hist. Sachverhalten (z.B. Bibliothek, Internet) und werten die Recherche im Gespräch (PA, GA, UG) aus.</p>

<p><b>erklären die Burg als Verteidigungseinrichtung, Herrschaftssitz und Lebensraum.</b></p>	<p>Leben auf einer Burg Erziehung und Ausbildung des Adels Ritterkultur</p>	<p>Gegenwartsbezug: SuS finden Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart.</p>	<p>SuS charakterisieren Texte aus Sach- und Fachbüchern als verlässliche Ergänzung zum Geschichtsbuch und Unterricht. SuS geben Infos aus Sach- und Fachbüchern wieder. SuS geben Infos aus dem Internet wieder. SuS unterscheiden Internetadressen nach Qualitätsmerkmalen</p>	<p>SuS tragen im Geschichtsunterricht zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützte Ergebnisse vor und setzen dabei in einfacher Weise Medien zur adressatengerechten Veranschaulichung ein (z.B. Plakate, Wandzeitungen, PPP)</p>
<p><b>stellen die Besonderheiten städtischen Lebens dar.</b></p>	<p>11. Jh. Städtegründungsperiode bevorzugte Plätze S. 84 Gründungsurkunde Freiburg S. 86 Markt als Zentrum S. 85, 87 Warenangebote Bevölkerungsgruppen berufliche Vielfalt Stadtverwaltung Entwicklung der Stadtherrschaft alltägl. Bedrohungen (Feuer, Seuchen, etc.) S. 108ff.</p>	<p>Fremdverstehen: SuS beschreiben historische Verhältnisse und das Handeln von Menschen unvoreingenommen als anders und an der jeweiligen histor. Wirklichkeit orientiert. Veränderung in der Geschichte: SuS nehmen punktuelle Vergleiche zw. damals und heute vor. Gegenwartsbezug: SuS finden Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erklären die hist. Bedingtheit heutiger Phänomene.</p>	<p>SuS geben den Inhalt von Textquellen mit eigenen Worten wieder. SuS beschreiben und deuten Sachquellen. SuS interpretieren Sachquellen unter quellenkritischen Gesichtspunkten und Einbeziehung des hist. Kontextes. SuS beschreiben und deuten Statistiken und Schaubilder.</p>	<p>SuS stellen Hypothesen zu historischen Sachverhalten auf.</p>

<b>entwickeln eine Vorstellung von den Veränderungen im europäischen Mittelalter (z. B. Klima, Bevölkerung, Siedlungsbewegung, Pest, Mentalitäten).</b>	Vergleich des Kapitels „Umwelt und Überleben in der Stadt“, S. 108 ff mit Kapitel „Alltag im mittelalterlichen Dorf“. S. 12 ff.	Dimensionen und Kategorien: SuS unterscheiden einzelne Dimensionen der Geschichte. (z.B. Sozialgeschichte, Geschlechtergeschichte, Wirtschaftsgeschichte)  Konstruktcharakter: SuS erklären, dass hist. Kenntnisse aus Überlieferungen gewonnen werden	SuS beschreiben und deuten Statistiken, Diagramme, Schaubilder und wandeln Statistiken in eine geeignete graf. Darstellungsform um.  SuS beschreiben und erklären die Wirkung fiktionaler Texte im Vgl. zu nicht-fiktionalen Texten  (Filmische Darstellung fakultativ!)	SuS formulieren aus der Gegenwart einfache Fragen an die Vergangenheit.  SuS stellen Hypothesen zu hist. Sachverhalten auf und machen Verfahrensvorschläge zu ihrer Überprüfung
<b>Möglicher außerschulischer Lernort:</b> Burgen: Plesse, Hardenberg, Wartburg, Kloster Lorsch, Städtisches Museum, Stadtrundgang				
<b>Daten:</b> 11. Jh. Städtegründungsperiode				
<b>Begriffe:</b> Meierhof, Dreifelderwirtschaft, Orden, Benediktinerregel, Ritter, Minne, Stadtrecht, Markt, Patriziat, Zunft, Getto				
<b>Namen:</b> Hildegard von Bingen				
<b>Fächerübergreif:</b> Religion, UNESCO: Kloster Lorsch				
<b>Neue Medien:</b> CD-ROM des Lehrbuchs, DVD Geo-Epoche „Europa im Mittelalter“				

Schuljahrgang 7

Religiöse und politische Machtstrukturen im Hoch- und Spätmittelalter				
Fachwissen	Schwerpunkte	Deutung und Reflexion / Beurteilung und Bewertung	Erkenntnisgewinnung durch Methoden	Kommunikation
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p><b>stellen das Verhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Herrschaft am Beispiel des Investiturstreits dar.</b></p>	<p>Ursachen, Verlauf und Folgen des Investiturstreites</p> <p>Papst und Kaiser - Der Klerus gewinnt an Bedeutung, VT, S. 52f</p> <p>Bildquelle, S. 54 + S. 56 Q6</p>	<p>Perspektivität: SuS beschreiben historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen historischen Perspektiven.</p> <p>Verfahren hist. Untersuchungen: SuS untersuchen unter Anleitung hist. Handlungen und Ereignisse im Hinblick auf Anlässe, Ursachen, Motive und Folgen.</p>	<p>SuS unterscheiden zw Quellen und Darstellungen.</p> <p>SuS geben den Inhalt von Quellen mit eigenen Worten wieder.</p> <p>SuS unterscheiden verschiedene Formen schriftl. Quellen und ordnen sie hist. ein.</p> <p>SuS erklären, dass die Rekonstruktion von Geschichte einer genauen Befragung der Quellen bedarf. (z.B. Autor, Intention, Adressat)</p> <p>SuS analysieren eine Bildquelle, S. 54 f.</p> <p>SuS zeichnen ein Schaubild, S. 80.</p>	<p>SuS nehmen in hist. Situationen verschiedene hist. Perspektiven ein und sprechen und handeln in ihnen (z.B. Rollenspiele)</p> <p>SuS stellen Hypothesen zu historischen Sachverhalten auf.</p>

<p><b>beschreiben die Begegnung des Christentums mit anderen Religionen im Mittelalter.</b></p>	<p>Islam und Kreuzzüge                  Der Islam breitet sich aus, VT, S. 60f.                  Karte, S. 61 D2                  Kreuzzüge ins Heilige Land, VT, S. 63f.                  Textquelle „Gott will es!“, S. 66                  Bedeutung der Kreuzzüge im historischen Urteil, S. 78f.</p>	<p>Perspektivität: SuS beschreiben historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen historischen Perspektiven.                  Gegenwartsbezug: SuS erklären die historische Bedingtheit heutiger Phänomene (hier: Toleranz).                  Fremdverstehen: SuS erklären, dass das Handeln von Menschen auf der Basis der jeweiligen zeitgenössischen Wertvorstellungen erfolgt.</p>	<p>SuS unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen.                  SuS geben den Inhalt von Quellen mit eigenen Worten wieder.                  SuS unterscheiden verschiedene Formen schriftlicher Quellen und Ordnen sie historisch ein.                  SuS erklären, dass die Rekonstruktion von Geschichte einer genauen Befragung der Quellen bedarf (z.B. Autor, Intention, Adressat) vgl. Methodentraining S. 67.                  SuS beschreiben Legende, Thematik und Inhalt einer Geschichtskarte.</p>	<p>SuS recherchieren zu historischen Sachverhalten (z.B. Bibliothek, Internet) und werten die Recherche im Gespräch aus (PA, GA, UG)                  SuS nehmen in historischen Situationen verschiedene historische Perspektiven ein und sprechen und handeln in ihnen (z.B. Rollenspiele).                  SuS stellen Hypothesen zu historischen Sachverhalten auf.</p>
---	---	--	--	--

<p><b>beurteilen die Machtkonzentration in der Hand der Fürsten als Schwächung der Königs-/Kaiserherrschaft im Reich.</b></p>	<p>Ergebnisse der Hausmachtpolitik</p> <p>Der Kaiser und die Fürsten - Ringen um die Macht, VT, S. 44f.</p> <p>Friedrich I. und Heinrich der Löwe – ein Konflikt zwischen Lehnsherr und Vasall, VT, S. 47.</p>	<p>Verfahren historischer Untersuchungen: SuS untersuchen unter Anleitung historische Handlungen und Ereignisse im Hinblick auf Anlässe, Ursachen, Motive und Folgen.</p>	<p>SuS unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen.</p> <p>SuS geben den Inhalt von Quellen mit eigenen Worten wieder.</p> <p>SuS unterscheiden verschiedene Formen schriftlicher Quellen und Ordnen sie historisch ein.</p> <p>SuS erklären, dass die Rekonstruktion von Geschichte einer genauen Befragung der Quellen bedarf (z.B. Autor, Intention, Adressat).</p> <p>SuS geben kurze Filmsequenzen wieder.</p> <p>SuS erläutern, dass filmische Darstellungen nicht die Wirklichkeit abbilden.</p>	<p>SuS entnehmen historischen Darstellungen Infos und verarbeiten diese im Gespräch.</p> <p>SuS nehmen in historischen Situationen verschiedene historische Perspektiven ein und sprechen und handeln in ihnen (z.B. Rollenspiele).</p>
<p><b>Möglicher außerschulischer Lernort:</b> Burg Scharzfels, Kloster Walkenried oder Goslar</p>				
<p><b>Daten:</b> 1077 Canossa, 1122 Wormser Konkordat, 622 Flucht Mohammeds, 1096 erster Kreuzzug, 1356 Goldene Bulle</p>				
<p><b>Begriffe:</b> Bann, Gang nach Canossa, Judentum, Islam, Kreuzzüge, Kurfürst, Reichstag</p>				
<p><b>Namen:</b> Gregor VII., Heinrich IV., Mohammed, Friedrich II.</p>				
<p><b>Regionalgeschichtlicher Bezug:</b> Burg Scharzfels, Kloster Walkenried oder Goslar</p>				
<p><b>Neue Medien:</b> DVD „Die Deutschen, Teil 2“, „Die Deutschen, Teil 3, <a href="http://www.lehrer-online.de">www.lehrer-online.de</a>: Kreuzzugquizz</p>				
<p><b>Fächerübergreif:</b> Religion, UNESCO (interkulturelles Lernen)</p>				

## Schuljahrgang 7

Renaissance, Humanismus, Entdeckungsreisen				
Fachwissen	Inhaltliche Schwerpunkte / verbindliche Materialien	Deutung und Reflexion / Beurteilung und Bewertung	Erkenntnisgewinnung durch Methoden	Kommunikation
Die Schülerinnen und Schüler ... <b>begründen, warum sich Kunst und Wissenschaft an der Antike orientieren, und erklären die damit verbundene Veränderung des Menschen- und Weltbildes.</b>	Mensch im Mittelpunkt, S.126 Neues Weltbild, S. 129f Buchdruck, S. 146	SuS beschreiben neue Denk- und Sichtweisen im Vergleich mit der des MA. Zusammenhang Kunst - Wissenschaft	SuS vergleichen Bilder, S. 134 SuS untersuchen Sachquellen, S. 144.	SuS formulieren aus der Gegenwart Fragen an die Vergangenheit. SuS stellen Hypothesen zu historischen Sachverhalten auf. SuS entnehmen historischen Darstellungen Informationen und verarbeiten diese im Gespräch.
<b>erläutern die Gründe für die sog. Entdeckungsreisen und beurteilen das Spannungsverhältnis zwischen europäischen Eroberern und indigenen Völkern sowie dessen Folgen.</b>	Aufbruch in die neue Welt, S. 160f „Land in Sicht“ (Bordtagebuch), S. 162 Zerstörung des Aztekenreichs, S. 166f Europäer erleben die Welt S. 170ff. Spanier u. Azteken – Perspektiven der Begegnung, S. 168. Kartenarbeit S. 170f	Perspektivenwechsel / Fremdwahrnehmung, S.166ff; 174f. SuS erklären die Folgen der Eroberung für die besiegten Völker.	SuS untersuchen historische Karten, S. 164 f. SuS recherchieren im Internet, S. 173.	SuS nehmen in historischen Situationen verschiedene historische Perspektiven ein und sprechen und handeln in ihnen.

<b>Daten:</b> ~ 1450 Buchdruck, 1492 Entdeckung Amerikas
<b>Begriffe:</b> Humanismus, Renaissance, indigene Völker
<b>Namen:</b> Gutenberg, Kolumbus
<b>Regionalgeschichtlicher Bezug:</b> z. B. Weserrenaissance (Hameln)
<b>Fächerübergreif:</b> Kunst, Erdkunde, UNESCO (Völkerverständigung)
<b>Neue Medien:</b> Entdecker im Internet recherchieren, PowerPoint

## Schuljahrgang 7

Reformation und Glaubenskriege				
Fachwissen	Inhaltliche Schwerpunkte / verbindliche Materialien	Deutung und Reflexion / Beurteilung und Bewertung	Erkenntnisgewinnung durch Methoden	Kommunikation
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p><b>deuten die Reformation als die bedeutendste Veränderung im religiösen und gesellschaftlichen Leben und in der bisherigen Rolle der mittelalterlichen Kirche.</b></p>	<p>Luthers Thesen gegen Missstände in der Kirche, S. 182-184</p> <p>Quelleninterpretation Luther vs. Tetzel, S. 185</p> <p>Der Bauernaufstand – Freiheit für den „gemeinen Mann“? S. 188</p> <p>Die 12 Artikel, S. 190</p> <p>Wie reagiert die „alte Kirche“? S. 184</p> <p>Eine neue Konfession entsteht - ... und stärkt die Macht der Fürsten, S. 192</p> <p>Augsburger Religionsfrieden, S. 196</p>	<p>SuS entschlüsseln das Handeln der Personen durch Verständnis damaliger Frömmigkeit.</p> <p>SuS erkennen religiöse Wertvorstellungen als Basis historischen Handelns.</p> <p>Gegenwartsbezug: SuS erforschen des Verhältnisses und der Verbreitung der Konfessionen heute, S. 214f.</p> <p>Rolle des Papstes</p>	<p>SuS vergleichen Bilder</p> <p>SuS untersuchen kontroverse Textquellen</p> <p>SuS interpretieren ein Spottbild, S. 186f.</p>	<p>SuS formulieren aus der Gegenwart Fragen an die Vergangenheit.</p> <p>SuS stellen Hypothesen zu historischen Sachverhalten auf.</p> <p>SuS entnehmen historischen Darstellungen Informationen und verarbeiten diese im Gespräch.</p> <p>SuS nehmen in historischen Situationen verschiedene historische Perspektiven ein und sprechen und handeln in ihnen.</p>
<p><b>nennen die Ursachen des Dreißigjährigen Krieges und beschreiben die politischen und sozialen Auswirkungen in Mitteleuropa.</b></p>	<p>Auslöser und Ursachen des Krieges, S. 205</p> <p>Ausweitung zu einem europäischen Konflikt, S. 206</p> <p>Alltagserfahrung im Dreißigjährigen Krieg, S. 208</p> <p>Westfälischer Frieden, S. 210</p>	<p>Fremdverstehen: SuS vollziehen Motive der Söldner und Leiden der Zivilbevölkerung nach und deuten sie.</p> <p>Gegenwartsbezug: SuS erkennen die Folgen des Krieges und stellen Vergleiche mit heutigen Kriegen und Konflikten an.</p>	<p>SuS erarbeiten das Thema Alltagserfahrungen im Krieg im Gruppenpuzzle, S. 37</p> <p>SuS interpretieren Bilder</p> <p>SuS arbeiten mit Geschichtskarten:, S. 209/210</p>	

<b>Möglicher außerschulischer Lernort:</b> Wittenberg, Eisenach (Wartburg), Karlshafen
<b>Daten:</b> 1517 Thesen, 1521 Reichstag zu Worms, 1524/5 Bauernkriege, 1555 Augsburger Religionsfrieden, 1618-48 Dreißigjähriger Krieg
<b>Begriffe:</b> Ablasshandel, Reformation, Konfession
<b>Namen:</b> Luther, Wallenstein
<b>Regionalgeschichtlicher Bezug:</b> Reformation und Dreißigjähriger Krieg in Göttingen (Stadtarchiv)
<b>Fächerübergreif:</b> Religion
<b>Neue Medien:</b> DVD „Alltag eines Söldners im 30-jährigen Krieg“